

Viel Spaß mit Hackl-Schorsch

Senfoniker bei Rodelweltcup

Vöhrenbach/Königsee (fue) Ereignisreiche Tage am Königsee beim jüngsten Rodelweltcup erlebten die Symbadischen Senfoniker. Die Vöhrenbacher Spaßmusiker wurden schon zum wiederholten Male dorthin eingeladen, um auf ihre bekannte Art und Weise Sportler und Zuschauer gleichermaßen zu unterhalten.

Der jüngste Besuch war aber von einigen Besonderheiten geprägt. So stürzten sich die Blasmusiker aus dem Schwarzwald erstmals selbst in die Eisröhre. Der ehemalige Rodel-Bundestrainer Sepp Lenz, im vergangenen Herbst übrigens bei der Geburtstagsfeier der Senfoniker in Vöhrenbach zu Gast, hatte es möglich gemacht. Ganz kurzfristig durften sich einige Vöhrenbacher auf einen Rodel setzen. Ferdinand Möller, Martin Höpfner, Stefan Bruder, Manfred Schyle und Michael Lehmann wagten sich auf die Strecke.

„Am besten nichts machen“, wurde ihnen beim Start mit auf den Weg gegeben, der Rodel finde die Spur allein. Doch die Fahrt durch die enge Eisrinne war gar nicht so ohne, wie die Musiker hinterher feststellen mussten. An den Eiswänden gab es so manchen deftigen Anschlag. Immerhin erreichten die Vöhrenbacher auf den Spuren von Rodel-Legende Georg „Schorsch“ Hackl eine Spitzengeschwindigkeit von über 70 Stundenkilometer und dies in der schmalen Röhre. Schnells-



Gruppenbild mit Damen. Die Symbadischen Senfoniker mit Landrat Horst Grabner (links), der sie 2004 erstmals an den Königsee holte. Vorne Rodler-Legende „Schorsch“ Hackl zwischen Manfred Schyle mit „Goldmedaille“ und Bandleader Charly Jockers. Vierter von links Weltcupsieger Alexander Resch, dessen Siegesfeier musikalisch begleitet wurde.

ter war übrigens Manfred Schyle, der dafür auch eine „Goldmedaille“ erhielt.

Am Abend sorgten die Musiker bei der Siegesfeier von Rodler Alexander Resch für einen unerwarteten Besuch. Die Freundin des Sportlers hatte die Vöhrenbacher dafür engagiert und Resch damit überrascht. Auch dort

sorgten die Senfoniker mit ihrer Instrumenten natürlich für beste Stimmung.

Der örtlichen Zeitung, dem Berchtesgadener Anzeiger, war der Besuch der Senfoniker eine Schlagzeile wert. „Sympathische Töne in der Winterfrische“ überschreiben sie ihren Bericht. In der Unterzeile heißt es: „Symbadi-

sche Senfoniker sorgen beim Rodel-Weltcup für Stimmung.“ Ausführlich wird Charly Jockers zitiert auch zur Frage, wie viel Enzian man trinken müsse, um noch bei Minusgraden spielen zu können. Der Bericht schließt mit der Feststellung, dass die Vöhrenbacher „nicht mehr von der Kunsteisbahn wegzudenken sind“.